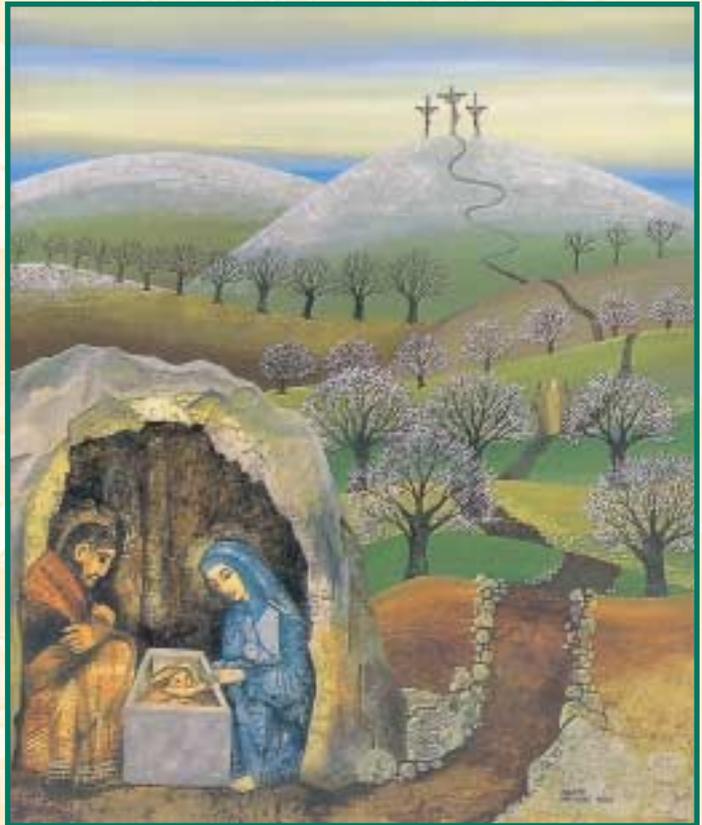




miteinander

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE BAD KISSINGEN



Inhalt

Editorial	2
Andacht „Kreuz und Krippe“	3
Abendmahl mit Kindern	4/5
Schwester Erika Strubl	6
Kur- und Rehaseelsorge	7
Kirchenmusik/ Bad Bocklet	8/9
Kissinger Osterklänge 2008	10
Passionsandachten, Gebetswoche, Bibelwoche	11
Konfirmanden- gottesdienst	12
Diakonisches Werk	13
Gottesdienste, Tauftermine	14/17
Seniorenarbeit	18
EKD-Initiative zum Sonntagsschutz	19
Kinder, Jugend, Familien	20/21
Frauenfrühstück/ Goldene Konfirmation	22
Weltgebetstag/ Brot für die Welt	23
Gemeindehaus/ Haus der Begegnung	24
Oerlenbach/Nüdlingen	25
Aus unserer Gemeinde	26
Adressen	27



Liebe Leserin, lieber Leser!

Spannendes finden Sie in unserem neuen Gemeindebrief, der dieses Mal die beiden Höhepunkte im Kirchenjahr – Weihnachten und Ostern umspannt.

Pfarrer Markus Vaupel beleuchtet in seiner Andacht, in welchem Spannungsfeld wir leben. „Kreuz und Krippe“ – das bildet sich auch in unserem Leben ab.

Die Kissinger Osterklänge 2008, die zum dritten Mal als Gemeinschaftsprojekt mit der röm.-kath. Kirche und der Staatsbad GmbH veranstaltet werden, locken mit einem verheißungsvollen Programm. Ich verspreche mir neue Impulse, neue Einsichten, neue Herausforderungen aus der Begegnung von Wort und Musik, von Kunst und Kirche, von Traditionellem und Experimentellem.

Gespannt sind Gemeinde und Pfarrer auch immer auf den neuen Konfirmandenjahrgang. Im September hat der Unterricht begonnen, im Oktober haben sich die Jugendlichen in einem Vorstellungsgottesdienst präsentiert. Dass Konfirmandenunterricht keine Einbahnstraße darstellt – dass also nicht nur die Jugendlichen von den Erwachsenen etwas lernen können, sondern auch umgekehrt!, das ist ein

spannender Lernprozess. Für alle Beteiligten! Auch dazu finden Sie einige Beiträge.

Zu den festen Veranstaltungsangeboten im ersten (Kirchen-)Jahresquartal zählen die Allianz-Gebetswoche im Januar, die ökumenische Bibelwoche im Februar und der Weltgebetstag der Frauen im März. Auch da wird es Spannendes zu entdecken geben!

Bevor wir jedoch ins neue Jahr 2008 hineingehen, freuen wir uns auf die bevorstehende Adventszeit und auf Weihnachten. Das Motto der Kur- und Rehaseelsorge „Zur Ruhe kommen – Stille finden“ wäre ein guter Vorsatz für diese aufregenden und aufgeregten Wochen, die doch von allen als „stade Zeit“ beschworen werden.

Zum Schluss gilt es „Auf Wiedersehen!“ zu sagen. Schwester Erika Strubl wird nach 17 Jahren Bad Kissingen zurückkehren ins Diakonissen-Mutterhaus nach Puschendorf. Unsere guten Wünsche und Gottes Segen begleiten sie auf ihrem Weg!

Ihnen allen wünsche ich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein spannendes Jahr 2008!

Ihr Pfarrer Jochen Wilde

Internetadresse:
www.erloeserkirche.info

Titelbild: Kreuz und Krippe, Beate Heinen, 1986

© *ars liturgica* BUCH- UND KUNSTVERLAG MARIA LAACH,
Nr. 405425 als Einzelkarte, Nr. 415425 als Doppelgrußkarte

Andacht zu Gemeindebrief zum Titelbild von Beate Heinen „Kreuz und Krippe“

„Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben ...“, Auf dem Titelbild sehen wir Maria und Josef mit dem Jesuskind in der Krippe. Der Blick von Maria ruht ganz auf dem Kind. Es ist ihr Kind, dem sie das Leben geschenkt hat und für das sie nun Sorge trägt.

Das Jesuskind hat die Augen geöffnet. Der Blick des Kindes geht hin zur Mutter und es scheint, dass es auch uns, die wir das Bild betrachten, anschaut. Maria und ihr Kind berühren sich vorsichtig an den Händen.

Josef sitzt mit verschränkten Armen daneben. Auch sein Blick ruht auf dem Kind. Ein versunkener, nachdenklicher Ausdruck liegt in seinem Gesicht. Ich denke an Josef, wie ihn Matthäus schildert. Er zweifelt. Er fragt sich, ob er Maria, die mit einem Kind schwanger ist, das nicht seines ist, verlassen soll. Er bleibt. Und er ist geblieben auch in dem so schwierigen Moment der Geburt. Er ist da, als es keinen geschützten Ort gibt, an dem dieses Kind zur Welt kommen kann. Er ist da. Er wird diesem Kind ein Vater sein. Und er wird seiner Frau ein Mann sein. Josef zeigt, dass es möglich ist in dieser Welt. Er ist da, sehr viel mehr braucht es erst einmal nicht.

Es ist ein stiller, schöner Moment, den Beate Heinen festhält. Wie ein Atemholen. Die drei sind für diesen Augenblick allein und geborgen in der Steinhöhle.

Und doch kündigt sich Weiteres bereits an. Von dem stillen Moment in der Krippe beginnt ein Weg. Der Weg führt durch eine hügelige Landschaft, nicht jeder Wegabschnitt ist zu sehen. Die Bäume tragen Blüten, nur die letzte Baumreihe ist kahl. Braune Farbtöne wechseln sich mit grünen Farbtönen ab. Fast auf der Mitte des Weges sind drei Gestalten zu sehen, einander zugewandt.



Der Weg endet auf einem weißen, kalt wirkenden Hügel am Kreuz.

Der Weg deutet den Lebensweg Jesu an, auch wenn der genaue Weg im Unklaren bleibt.

Nur Anfang und Ende des Lebensweges Jesu sind klar. Der Anfang, die Geburt im Stall, das Ende, der Tod am Kreuz. Es ist auch ein Bild für unsere Lebenswege: am Anfang die Geburt, der Lebensweg, den wir gehen und doch nicht überblicken können. Am Ende des Lebensweges das Sterben und der Tod, woran wir lieber nicht denken und was wir oft nicht wahrhaben wollen.

Kreuz und Krippe heißt das Bild von Beate Heinen. Der Titel macht deutlich, in welchem Spannungsfeld wir Menschen leben. Wärme und Kälte. Hoffnung und Hoffnungslosigkeit. Höhen und Tiefen, Geburt und Sterben. Liebe und Geborgenheit strahlt für mich die Krippe aus. Liebe steht am Anfang dieses Lebens von Jesus. Keine verklärende Liebe, denn von Josefs Zweifeln wissen wir. Jesu Lebensweg erzählt von der Liebe, von der Liebe Gottes zu uns Menschen. Diese Liebe Gottes scheint auch durch die Kälte des Wegabschnittes des Bildes hindurch, auch durch den Tod am Kreuz hindurch.

Wenn wir nun Weihnachten feiern, feiern wir den Beginn dieser Liebe Gottes zu uns Menschen, die uns auch durch die dunklen Täler unseres Lebens trägt, selbst durch den Tod hindurch. So geleite Sie diese Liebe Gottes durch die Adventszeit und Weihnachten und der Segen Gottes geleite Sie im neuen Jahr.

Ihr Pfarrer Markus Vaupel

Abendmahl mit Kindern?

Abendmahl mit Kindern?

Abendmahl – mit Kindern!

Eine junge Mutter kommt zögerlich mit ihrem kleinen Sohn in den Kreis der Abendmahlsgäste. Als der Pfarrer sich ihr nähert, nimmt sie die Hostie in Empfang. Ihr ca. 8 Jahre altes Kind beobachtet sie genau und macht es der Mutter nach. Als dann der Kelch zu ihnen kommt, sagt die Mutter leise: „Saft bitte!“ Doch der Sohn trinkt schließlich nach kurzem Zögern nicht aus dem Kelch. Vielleicht ist die Scheu vor dem Ungewohnten zu groß.

Viele Eltern sind unsicher, wenn sie mit noch nicht konfirmierten Kindern zum Abendmahl gehen wollen. Dürfen die das schon oder soll es bei einer segnenden Handauflegung durch den Pfarrer bleiben?

(Kirchen)rechtlich geklärt

Dabei ist theoretisch alles klar. Die Landessynode hat vor 7 Jahren das Abendmahl für Kinder erlaubt und der Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde dem ausdrücklich zugestimmt. Auch wenn es noch nicht allgemein bekannt ist.

Die Argumentation sei hier noch einmal angeführt.

Obwohl bis ins Mittelalter selbstverständlich Kindern das Abendmahl



gereicht wurde, hat man aus Scheu vor dem Heiligen und später aus pädagogischen Gründen ein Mindestalter eingeführt. Aber der Zugang zum Abendmahl hängt nicht vom Verstehen ab, denn es ist und bleibt letztlich ein Geheimnis.

Außerdem wurde oft angeführt, man würde die Konfirmation entwerten, wenn schon Kinder zugelassen wären. Dabei kann man als Pfarrer beobachten, dass die Scheu oder Skepsis bei Jugendlichen groß ist, wenn sie erst in diesem Alter an das Abendmahl herangeführt werden. Besser ist es, wenn sie bereits im Kindesalter Erfahrungen damit machen durften. Sie können dann später leichter ihre bisherigen Erfahrungen reflektieren.

Erfahrungen mit dem Abendmahl

Aber besteht nicht die Gefahr, dass Kinder in „unwürdiger“ Weise mit Hostie und Kelch umgehen? Paulus warnt ja davor (1. Korinther 11, 27-29). Der Apostel meint aber hier nicht eine mangelnde Einsicht oder falsche Handhabung. Ihm liegt daran, dass wir nicht heucheln. Wir können nicht einerseits tiefe Gemeinschaft mit Gott erleben und andererseits unsere Geschwister im Glauben unchristlich behandeln.

So besteht eigentlich kein Grund, einem Getauften das Abendmahl zu verweigern. Die Eltern und Paten versprechen ja bei der Taufe, die religiöse Entwicklung des Kindes zu begleiten. Dazu gehört dann auch die Hinführung zum Abendmahl im Sinne des „learning by doing“. Denn Jesus sieht im sogenannten Kinder-evangelium (Markus 10, 13-16) Kinder nicht als defizitär in Glaubensdingen an.

Abendmahl mit Kindern!

Grundaspekte der Mahlfeier

Die 4 Grundaspekte des Abendmahls können auch die Kleinen nach und nach begreifen:

- Wir denken an das letzte Mahl des Messias, Jesus Christus, und an die Verheißung, dass er unter uns ist, wann immer wir dieses Mahl miteinander feiern (Erinnerung und Vergegenwärtigung).
- Wir werden innerlich gestärkt, ähnlich wie Essen und Trinken uns sättigt, für unseren Weg des Glaubens (Sättigungsmahl).
- Wir sind nicht allein, sondern mit anderen Glaubenden verbunden (Gemeinschaftsmahl).
- Wir freuen uns auf das gute Ende und das Sein bei Gott, weil Christus bei uns ist (Eschatologisches Mahl).

Sicherlich gibt es noch viel mehr zum Abendmahl zu sagen, doch auch wir Erwachsenen machen immer wieder neue Erfahrungen mit diesem Sakrament.

Um es nun praktisch zu machen, wäre es schön, gemeinsame Abendmahlsfeiern bei Familiengottesdiensten oder Osternachtsfeiern zu nutzen. Die andersartige Atmosphäre macht es leichter, übertriebene Scheu zu überwinden und somit auch Kinder an etwas sehr Kostbares heranzuführen.

Pfarrer Jürgen Metschl

Aus den „Leitlinien kirchlichen Lebens“ der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD)

3. Zulassung zum Abendmahl

... Während des Konfirmandenunterrichts und der Konfirmandenarbeit kann das Abendmahl auch schon vor der Konfirmation gefeiert werden.

Getaufte Kinder können in Begleitung ihrer Eltern oder anderer christlicher Bezugspersonen am Abendmahl teilnehmen, wenn sie entsprechend darauf vorbereitet worden und imstande sind, in der ihnen gemäßen Weise die Gabe des Abendmahls zu erfassen.

Mitarbeiter Treffen

Die ehrenamtlich Mitarbeitenden in unserer Kirchengemeinde sind herzlich eingeladen zum Jahresmitarbeitertreffen.

Es findet statt am Sonntag, 20. Januar 2008, um 19.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus.

Eine persönliche Einladung erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rechtzeitig.

An diesem Abend wird auch unser Dekan, Oliver Bruckmann, zugegen sein. Er wird mit uns die aktuelle kirchliche Entwicklung im Dekanatsbezirk diskutieren.

Ich bitte die Mitarbeitenden, sich diesen Termin schon einmal vorzumerken.

Pfarrer Jochen Wilde

Abschied von Schwester Erika Strubl

„Es war mein Leben hier in der Diakoniestation“

„Ich habe in der Diakonie gearbeitet, nicht weil es mein Arbeitsplatz war, sondern mein Auftrag, mein Leben als Diakonisse“. So schaut Schwester Erika Strubl auf ihre Kissinger Zeit zurück, die nun zu Ende geht. 17 Jahre arbeitete sie als Gemeindefrankenschwester in der Diakoniestation unseres Diakonischen Werkes.

Nachdem sie bereits im vergangenen Jahr die Pensionsgrenze erreicht hatte, verlängerte sie auf Bitte des Vorstands noch einmal um ein Jahr. Nun lässt sie sich zurückrufen ins Diakonissen-Mutterhaus der Diakoniegemeinschaft Puschendorf. Von dort war sie im Jahre 1990 dem Ruf in die Gemeindefrankenflege nach Bad Kissingen gefolgt.

„Bad Kissingen ist mir ans Herz gewachsen“, so bekennt „Schwester Erika“, wie sie von allen genannt wird. Getreu ihrem Wahlspruch „Mit Herz und Verstand“ war sie mit Leib und Seele für alle, die ihrer Hilfe bedurften, ständig im Einsatz.

„Es ist ein Dienst im Verborgenen, der von der Öffentlichkeit meist nicht wahrgenommen wird“, so sagt sie im Rückblick. „Aber die Menschen, die ich gepflegt habe und für die ich da war, die wissen und wussten diesen Dienst zu schätzen – und das ist die Hauptsache!“



Schwester Erika Strubl wurde Ende 1941 in Rossbach, Kreis Asch, im Sudetenland geboren. 1946 musste sie zusammen mit Mutter und Bruder die Heimat verlassen und fand in Lippertsgrün bei Naila/Oberfranken eine neue Heimat.

Die entscheidende Wende für ihr späteres Leben brachte eine Freizeit für Mädchen in der Hersbrucker Schweiz. Damals sei ihr bewusst geworden, dass Gott sie kennt und seine Liebe auch ihr gilt. So sei sie innerlich bereit gewesen, als sie ein Rundschreiben des damaligen Landesbischofs, Hermann Dietzfelbinger, zum Diakonischen Jahr in die Hände bekam.

Im Januar 1964 fuhr sie zur Diakoniegemeinschaft nach Puschendorf bei Fürth, um dort ein Diakonisches Jahr zu absolvieren. Danach sei ihr klar geworden, dass sie ihr Leben ganz in den Dienst am Nächsten stellen wolle. Nach einem Jahr Schwesternschule im Mutterhaus Puschendorf, folgte die Krankenpflegeschool in Marktredwitz. Vier Jahre arbeitete sie schließlich im Krankenhaus Marktredwitz und wechselte danach auf die Pflegestation des Altenheimes in Puschendorf.

1971 wurde sie in die Gemeindefrankenflege nach Gmund am Tegernsee entsandt, 1987 hieß es für sie nach Bamberg umziehen, ehe sie ihr Weg drei Jahre später nach Bad Kissingen führte.

Schwester Erika Strubl hat nicht nur die Diakoniestation, sondern das gesamte Diakonische Werk Bad Kissingen in diesen 17 Jahren nachhaltig geprägt. Daneben hat sie auch in unserer Kirchengemeinde an verschiedenen Stellen segensreich gewirkt. Namens der Kirchengemeinde und des Diakonischen Werks Bad Kissingen sagen wir von Herzen Dank für diesen Dienst im Geiste der Nächstenliebe. Es ist für sie sicher das schönste Abschiedsgeschenk, wenn die Arbeit in der Diakoniestation in ihrem Sinne weitergeführt wird.

Pfarrer Jochen Wilde
Klaus Lotter



Kur- und Rehaseelsorge in Bad Kissingen



Zur Ruhe kommen – Stille finden

Was uns in diesem Jahr sehr bewegt hat, das sind die sich weiter verändernden Bedingungen in der Rehabilitation. Sehr viele der Patientinnen und Patienten können keine Gottesdienste oder kirchliche Veranstaltungen mehr im Zentrum der Stadt besuchen, weil sie einfach (noch) zu krank dazu sind. Die Zahlen der Gottesdienstteilnehmer in den Kliniken sind sehr gut und steigend in den letzten Jahren. Die Klinikgottesdienste haben ein ganz eigenes Flair und die „Gemeinde auf Zeit“, die sich dort trifft, ist nicht nur eine ökumenische Gemeinde, sondern auch eine, die besonders offen ist für Fragen des Glaubens. So ist es mittlerweile zu einer Kernaufgabe von uns geworden, im ökumenischen Wechsel in den Kliniken regelmäßig mit Gottesdienst oder Meditation präsent zu sein. Es ist erstaunlich und erfreut uns immer wieder, dass es möglich ist, in schmucklosen Vortragssälen mit Hilfe eines gestalteten Altars, musikalischer Begleitung, der Umsicht von Ehrenamtlichen und „Gottes Wort“ eine Atmosphäre der Stille und Ruhe zu schaffen, in der es möglich ist, sich selbst und Gott zu begegnen. Diese Räume der Stille und Besinnung möchten wir auch in diesem Jahr in der Weihnachtszeit all denen eröffnen, die in den Kliniken auf Heil und Heilung für Leib und Seele hoffen.

Claudia Weingärtler und Wolfgang Ott

Termine in der Advents- und Weihnachtszeit:

Donnerstag 29. Nov. 2007, 18.30 Uhr

Luitpold-Klinik: Ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrerin Claudia Weingärtler

Mittwoch, 5. Dez. 2007, 18.30 Uhr

Frankenpark-Klinik: Ökumenischer Adventsgottesdienst mit Pfarrer Wolfgang Ott

Samstag, 8. Dez. 2007, 16.30 Uhr

Bavaria-Klinik: Ökumenischer Adventsgottesdienst mit Pfarrerin Claudia Weingärtler

Dienstag, 11. Dez. 2007, 19.00 Uhr

Deegenberg-Klinik: Ökumenischer Adventsgottesdienst mit Pfarrer Wolfgang Ott

Freitag 14. Dez. 2007, 19.00 Uhr

Rudolf-Wissell-Klinik: Adventsfeier mit Pfarrerin Claudia Weingärtler

Dienstag, 18. Dez. 2007, 18.45 Uhr

Saale-Klinik: Meditation mit Pfarrerin Claudia Weingärtler

Donnerstag, 20. Dez. 2007, 18.30 Uhr

Marbachtal-Klinik: Ökumenischer Adventsgottesdienst mit Pfarrer Wolfgang Ott

Samstag, 22. Dez. 2007, 16.30 Uhr

Bavaria-Klinik: Ökumenischer Adventsgottesdienst mit Pfarrer Wolfgang Ott

Die Adventsgottesdienste der kath. Kollegen sind hier nicht aufgeführt! Siehe Aushang im Schaukasten.

Termine Kirchenmusik Dez. 2007 - März 2008

Samstag, 1.12.2007

19.00 Uhr, Erlöserkirche

Peter Schindler:

„Weihnachten fällt aus“

Advents-Konzert der

Kinderchöre an der Erlöserkirche

Sonntag, 2.12.2007

9.30 Uhr, Erlöserkirche

Familiengottesdienst zum

1. Advent

Musik der Kinderchöre



KISSINGER
WINTERZAUBER



Freitag,

7.12.2007

19.30 Uhr,

Regentenbau

Gospel World Sound

Die KisSingers mit Band.

Gaststar: Joanne Bell

(San Francisco)

Eröffnung des Kissinger

Winterzaubers

KISSINGER
WINTERZAUBER



DAS FESTIVAL
ZUR 4. JAHRESZEIT

Sonntag,

9.12.2007

9.30 Uhr,

Erlöserkirche

Kantaten-

gottesdienst zum Kissinger
Winterzauber

Johann Sebastian Bach,

**„Schwingt freudig euch
empor“**

Kantate für Soli und Orchester,
BWV 36

Sigrun Haase, Katrin Edelman,
Benedikt Nawrath, Volker Joerg

Kammerorchester Bad Kissingen

Donnerstag, 20.12.2007

19.30 Uhr, Erlöserkirche

**Weihnachtskonzert des
Kammerorchesters**

Bad Kissingen

Leoš Janáček, Suite

Albrecht Rosenstengel, Konzert

für Schlagwerk und Orchester

Johann Sebastian Bach, Rondo

Montag, 31.12.2007

22.00, Uhr Erlöserkirche

Silvesterkonzert

an zwei Orgeln

Christine Stumpf und

Jörg Wöltche

P. Antonio Soler, Konzert Nr. 6

für zwei Orgeln

Johann Strauss, „An der schönen

blauen Donau“, Walzer zu vier

Füßen

Dienstag, 12.2.2008

19.00 Uhr, Jack-Steinberger-

Gymnasium (Aula)

Außenseiter

Schulmusical – Premiere.

Weitere Aufführungstermine
siehe Tagespresse.

Samstag, 22.3.2008

voraussichtl. 19.00 Uhr

La Resurrezione

Gambenmusik zur Osternacht

Thomas Fritzsch (Leipzig),

Viola da gamba

Jörg Wöltche, Cembalo



Ostermontag, 24.3.2008

Die Orgel KultTour

19.00 Uhr Jakobuskirche,

19.45 Uhr Erlöserkirche,

20.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Ende 21.00 Uhr

Burkhard Ascherl und Jörg

Wöltche an den Orgeln der

Innenstadtkirchen

Brigitte Ascherl, Gesang,

Christine Stumpf, Blockflöte

Kirchenmusik



Die **Kinderchöre** (Kissinger Gospel Kids) an der Erlöserkirche mit ihren inzwischen über 60 Kindern singen auch im Weihnachtsgottesdienst am Heiligen Abend um 15.00 Uhr

in der Kirche sowie auf dem Weihnachtsmarkt am Freitag, dem 14. Dezember um 17.30 Uhr.

Der Gospelchor beendet seine diesjährige Probenphase bereits am Mittwoch, dem 12. Dezember.

Alle Musikgruppen beginnen wieder ab dem 15. Januar 2008 (3. Januarwoche).



Das **Kammerorchester** sucht dringend fortgeschrittene Violinen und Bratschen, die Freude am gemeinsamen Spiel in einem klassischen Orchester haben! Herzliche Einladung dienstags zu den Proben im Gemeindehaus.

Der **Gospelchor** ist an drei Mittwochen im Januar 2008 für neue Chormitglieder geöffnet, allerdings nur, wenn diese sich jeweils vor Beginn der Proben um 19.00 Uhr im Gemeindehaus einfinden. Jeweils am 16., 23. und 30. Januar. Voranmeldungen sind per e-mail an kantor@erloeserkirche.info möglich.

Das nächste Konzert findet zum 10-jährigen Chorjubiläum am 7. Juni 2008 im Regentenbau gemeinsam mit dem Kammerorchester und dem Blechbläserensemble als „Gospel Goes Symphonic“ statt.

Die Probenzeiten des Projektchores „**Projekt InTakt**“ finden Sie auf der Internetseite jeweils aktuell unter www.projektintakt.de

Allen, die miteinander für unsere Kirche Musik machen, an dieser Stelle ein herzliches Danke schön!



Bad Bocklet

Termine in Bad Bocklet

Gemeindenachmittag

am 1.12.2007 um 15.00 Uhr
(auch die Burkardröther sind dazu herzlich eingeladen!)

Wer gefahren werden möchte, melde sich unter
Tel. 09 71 / 39 91)

Mitarbeitertreff

am 12.1.2008 um 15.00 Uhr

Pfarrer Jürgen Metschl

Übrigens

Frau Faber, Bad Bocklet, lädt wieder zum **Mitsingen** ein, Vivaldi, Gloria.

Proben dienstags ab Januar 2008 zunächst in der Kirche.

Aufführung am Sonntag, 20. April 2008 um 16.00 Uhr in Bad Bocklet, Johanneskirche.

Kissinger Osterklänge 2008



Lux aeterna – „Ewiges Licht“

Passionskonzert mit Hanna Schygulla und den „Grassauer Blechbläsern“ am Gründonnerstag, 20. März, um 19.30 Uhr in der Erlöserkirche.



In diesem Passionskonzert steht das Leiden und Sterben Jesu im Mittelpunkt. Es werden die einzelnen Stationen der „skizzierten Chronologie des Lebens, Leidens und der Auferstehung Jesu“ in Lyrik unserer Tage wieder gefunden und von Hanna Schygulla interpretiert. Zeitgenössische Musik und Werke des Barock lassen die Lebens- und Leidensgeschichte Jesu in vielfältigem musikalischem Licht erscheinen und erzeugen außergewöhnliche Spannungsbilder. So bildet die Musik mit den spirituellen Texten zwischen Aufbegehren und Besinnung, Zweifel und Gottesgewissheit eine einmalige Einheit und ein Erlebnis der Sinne. Einladung und Gelegenheit, sich der Passionsgeschichte von ungewohnter und ungewöhnlicher Seite her anzunähern...!



Eros und die Gottesfrage

Malerei, Fotografie und Skulptur von Carlo Catoni, Lothar Gärtner, Jürgen Lacher, Mazzo, Karin Oader, Alexander Ruppert, Irene Schebler und Hubert Ziegler.

Künstlerische Leitung: Lothar Gärtner

Ausstellung vom 15. März bis 13. April 2008, 10.00 - 17.00 Uhr in der Erlöserkirche. Ausstellungseröffnung: Samstag, 15. März, 15.00 Uhr Erlöserkirche

Nach Siegfried Kärcher im Jahr 2006 und Helmut Droll im Jahr 2007 ist es wiederum gelungen, namhafte Künstler aus der Region für ein künstlerisches Projekt zu gewinnen. Unter der Leitung von Lothar Gärtner (Bad Kissingen), werden Arbeiten der genannten Künstler eigens für den Ausstellungsort Erlöserkirche zu einer Gesamtschau zusammengestellt. Ziel der Ausstellung – die in Zusammenarbeit mit Jutta Dieing, der künstlerischen Leiterin der Staatsbad GmbH, konzipiert ist – wird es sein, den Begriff des „Eros“ seiner vordergründigen Abgegriffenheit zu entledigen und mit der christlich-biblischen Gottesfrage in ein lebendiges Wechselspiel zu bringen. Die Besucher dürfen auf überraschende und ungeahnte Einsichten und Entdeckungen gespannt sein.

Andachten in der Karwoche

„Passion spüren und erleben Menschen in dieser Welt allerorten. Eine leidensfreie Welt gibt es nicht. Aber gerade weil Jesus selbst diesen Weg ging, können wir uns an ihn wenden, wenn wir leiden oder verzagen.“

So schreibt Landesbischofin Margot Käßmann (Hannover).

Wie wir aus dem Leidensweg Jesu Hoffnung, Kraft und Mut für unser eigenes Leben schöpfen können – dem wollen wir an drei Abenden in der Karwoche nachspüren.

- **Montag, 17. März 2008**
- **Dienstag, 18. März 2008**
- **Mittwoch, 19. März 2008**

jeweils um 19.00 Uhr in der Erlöserkirche

Die meditativ gestalteten Andachten dauern etwa 30 Minuten.

Pfarrer Jochen Wilde

Übrigens

Gelegenheit zum Gottesdienstbesuch an Gründonnerstag:

- 18.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus (Pfarrer Vaupel)
- 19.00 Uhr Friedenskirche Oerlenbach (Prädikantin Roth)



**Weltweite Gebetswoche der Evangelischen Allianz
6. bis 13. Januar 2008**

„Weil ER lebt“

Sonntag, 6. Januar, Gottesdienst in der Erlöserkirche, 9.30 Uhr
Eröffnung der Allianz-Gebetswoche

Montag, 7. Januar bis Samstag, 12. Januar, Evang. Gemeindehaus, jeweils 20.00 Uhr
Bibelabende der beteiligten Gruppen und Gemeinden

Sonntag, 13. Januar, Reiterswiesen (Christliche Gemeinde), 10.15 Uhr
Abschluss der Allianz-Gebetswoche

Es laden ein die beteiligten Gruppen und Gemeinden: Evang.-Luth. Kirchengemeinde, Landeskirchliche Gemeinschaft, Marburger Bund, Mennonitengemeinde, Christliche Gästehäuser Hohe Rhön, Christliche Gemeinde Reiterswiesen

Unerhörte Treue

Ökumenische Bibelwoche mit Texten des Propheten Jeremia

Vom 26. - 29. Februar 2008 wird wieder eine ökumenische Bibelwoche stattfinden, diesmal im Pfarrzentrum St. Elisabeth, Schönbornstr. 51. An vier Abenden sind Christinnen und Christen unserer Kirchengemeinde sowie der römisch-katholischen Schwestergemeinden eingeladen, ausgewählte Texte des Propheten Jeremia kennenzulernen.

Jeremia gehört zu den wichtigsten Propheten des Alten Testaments. Er lebt und wirkt die meiste Zeit seines Lebens in Jerusalem, auch in den letzten Jahrzehnten vor der Zerstörung dieser Stadt im Jahr 587 vor Christus. Wenn Sie mehr über Jeremia und seine Zeit wissen möchten, lade ich Sie herzlich ein zur ökumenischen Bibelwoche 2008, auch im Namen von Pfarrer Edwin Ziegler von der römisch-katholischen Kirchengemeinde. Freuen Sie sich auf eine abwechslungsreiche und informative Woche in ökumenischer Verbundenheit, in der ausreichend Gelegenheit zur Begegnung und zum Gespräch sein wird!

Ihr Pfarrer z. A. C. Friedel

Konfirmandengottesdienst

„Heute ist ein besonderer Gottesdienst!“ Spätestens beim Erklängen des „Ghetto Gospels“ wurde dies den Gottesdienstbesuchern klar. 55 Konfirmandinnen und Konfirmanden stellten sich der Gemeinde vor. Da war es durchaus lebendig - alle haben mitgemacht, drei Pfarrer haben mitgewirkt und die Band des Diakons hat neben der Orgel ein paar besondere musikalische Akzente gesetzt. Was war denn so anders? Zum ersten Mal seit vielen Jahren wurden alle Konfirmanden gemeinsam in einem Gottesdienst an einem Sonntag zentral in der Erlöserkirche vorgestellt.

Das ist neu. Die Konfirmanden haben im Gottesdienst mitgemacht: eine Kerzenaktion, das Lesen der selber erarbeiteten Fürbitten, die Darbietung eines Rap's oder meditative Gedanken zum Thema „Gemeinsam unterwegs“. Somit waren die Konfirmanden nicht nur einfach anwesend, sondern haben sich auch tatkräftig mit eingebracht.

Für die Konfirmanden war es schon spannend, so weit vorne sitzen zu müssen. Während die Einen ganz froh waren („... da konnten wir alles gut sehen“) haben

Andere sich doch ein wenig „beobachtet“ gefühlt und wären gerne weiter hinten gesessen. Wie auch immer, die Konfirmanden dürfen sich bei normalen Gottesdiensten frei unten einen Platz wählen – das kann vorne, oder auch hinten sein. Wir (die Kirchengemeinde) wollen diese jungen Leute hier und da noch mehr mit einbeziehen: z.B. durch Mithilfe beim gastlichen Gottesdienst. Hier gehen wir auch gemeinsam einen neuen Weg.

Ein klein wenig hat es gedauert, bis die 55 Teelichter angezündet und in der Weltkugel abgestellt waren – überwältigend dann das Bild mit 55 Konfirmanden im Chorraum. Tolle junge Leute, die jetzt knapp ein Jahr unsere Gemeinde, unsere Einrichtungen und einige Mitarbeitende und auch unsere Gottesdienste, und unsere zwei wichtigen Bücher (Bibel und Gesangbuch) kennen lernen dürfen.

Fast alle haben sich auch zum Abendmahl einladen lassen. Das war für einige nichts Neues, dennoch für viele ungewohnt: denn das Abendmahl ist schon etwas Besonderes. Das spüren die Jugendlichen! Spannend, was sie an Beobachtungen mitgeteilt haben. Richtig ist, dass früher das Abendmahl erst am Tag der Konfirmation gefeiert wurde (das ist auch noch mancherorts so). Richtig ist auch, dass inzwischen alle evangelischen Landeskirchen das Abendmahl für Kinder bzw.

das Abendmahl „Aller Getauften“ zugelassen haben. Vorausgesetzt wird aber eine Art „Unterweisung“ bzw. Heranführung an das, was es mit dem Abendmahl auf sich hat. Denn es bleibt wohl ein – auch sehr persönlicher – Prozess, um zu erahnen, was Gott im Abendmahl uns anbietet. Gut, wenn wir die jungen Leute hier mit herein nehmen und Stück für Stück ernsthaft auf diesem Weg begleiten.

Dass Jugendliche ihren Glauben auch anders ausdrücken, machte der Rap deutlich. Sich bewegen, mit dem Körper ausdrücken, das tut gut. Wie lange sitzen wir im Durchschnitt in einem Gottesdienst? Leider verließen so manche der erwachsenen Besucher den Gottesdienst zu Beginn des Abendmahles, da mag das Abendmahl noch so bedeutsam sein.

Die Konfis blieben, und auch der Großteil der Gemeinde – und auch die Eltern der Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Auffallend waren auch die drei Pfarrer, die sich gemeinsam präsentiert haben.

Ich finde, unsre Gemeinde kann sich sehen und hören lassen – und unsre Konfirmanden auch. Ich habe mich richtig gefreut, über diese jungen Leute. Und Sie?

Johannes Hofmann

Mitgliederversammlung des DW Bad Kissingen

Zur Jahresmitgliederversammlung werden die Mitglieder des Diakonischen Werks Bad Kissingen e.V. herzlich eingeladen:

Donnerstag, 29. November 2007, 16.00 bis 17.30 Uhr.

Die Mitgliederversammlung trifft sich im Evang. Gemeindehaus, Salinenstraße 2 (Ecke Maxstraße) in Bad Kissingen.

Im Mittelpunkt stehen Informationen aus den einzelnen Bereichen unseres Werkes. Die Mitglieder erhalten rechtzeitig eine schriftliche Einladung mit Tagesordnung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und danken an dieser Stelle für alle Unterstützung der Arbeit unseres Diakonischen Werkes!

Pfarrer Jochen Wilde (Vorsitzender)



„Magischer Teller, Zaubwasser und die kleine Lok“

Nein, es hat nichts mit Harry Potter zu tun! Und es geht auch nicht um irgendwelche Zauberticks! Sondern um gesunde Ernährung!

Unser Kindergarten – Team, Kinder und (hoffentlich!) auch Eltern – gehört zu den wenigen ausgewählten, die sich am Projekt „TigerKids“ beteiligen. Ein Präventionsprojekt, um den Kindern auf verlockende Weise eine gesunde, kalorienbewusste Ernährung schmackhaft zu machen und ihnen Spaß an Bewegung zu vermitteln.

Die „kleine Lok“ zum Beispiel hilft bei der Vermittlung von Ernährungsinformationen; sie präsentiert auf ihren Waggonen die verschiedenen Lebensmittel und Getränke. Und der „magische Teller“ mit Obst und Gemüse wird niemals leer – ebenso wenig wie das „Zaubwasser“ (sprich: wohlschmeckende Tees) natürlich nicht ausgehen darf.

Eine der Erzieherinnen, Kerstin Lehnert-Schilder, hat sich extra einer entsprechenden Schulung unterzogen. Die ersten Erfahrungen, so bestätigt die Leiterin, Karin Saueremann, sind überaus verheißungsvoll. Jetzt gilt es, auch noch die Eltern für „TigerKids“ zu begeistern!

PS: Mit einem Mindestbeitrag von € 25,- pro Jahr können Sie Mitglied des Diakonischen Werks Bad Kissingen werden und damit seine Arbeit fördern. Anträge in allen Einrichtungen bzw. im Evang. Pfarramt.

Übrigens

Neuer Elternbeirat im Sinnberg- Kindergarten

Am Donnerstag, 18. Oktober, wählten die Eltern ihren neuen Beirat:

Petra Heil (Vorsitzende)

Iris Lömmer (2. Vors.)

Andreas Lechler (3. Vors.)

Annette Neubert
(Kassiererin)

Susi Schmitt (Schriftführerin)

Silvia Büttner

Ina Ostermiller

Katja Kramer

Petra Raab

Isabel Säwert

Gottesdienste

Bad Kissingen/Erlöserkirche

02. Dez.	9.30 Uhr
1. Advent	Familiengottesdienst (Metschl)
09. Dez.	9.30 Uhr
2. Advent	Kantatengottesdienst (Wilde)
16. Dez.	9.30 Uhr
3. Advent	Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Friedel)
23. Dez.	9.30 Uhr
4. Advent	Gottesdienst (Vaupel)
24. Dez.	15.00 Uhr
Heiliger Abend	Familiengottesdienst (Hofmann)
	17.00 Uhr
	Christvesper (Wilde)
	19.00 Uhr
	Christvesper mit Harfenmusik (Wilde)
	22.30 Uhr
	Christmette mit Harfenmusik (Weingärtler)

Bad Kissingen/Erlöserkirche

25. Dez.	10.00 Uhr	02. März	9.30 Uhr
1. Weihnachtstag	Abendmahlsgottesdienst (Metschl)	Lätare	Abendmahlsgottesdienst (Wilde)
26. Dez.	9.30 Uhr	09. März	9.30 Uhr
2. Weihnachtstag	Gottesdienst (Friedel)	Judika	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Ott)
30. Dez.	9.30 Uhr	16. März	9.30 Uhr
	Singgottesdienst (Wilde)	Palmsonntag	Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Friedel)
31. Dez.	17.00 Uhr	20. März	18.00 Uhr
Altjahresabend	Segnungsgottesdienst mit Abendmahl (Wilde /Ott + Team)	Gründonnerstag	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl im Gemeindehaus (Vaupel)
1. Jan.	10.00 Uhr	21. März	9.30 Uhr
Neujahr	Gottesdienst (Ott)	Karfreitag	Abendmahlsgottesdienst (Wilde)
06. Jan.	9.30 Uhr		15.00 Uhr
Epiphania	Eröffnung Allianz-Gebetswoche		Liturgische Feier zum Gedächtnis des Todes Jesu (Weingärtler/Ott)
	Abendmahlsgottesdienst (Friedel)	23. März	5.30 Uhr
13. Jan.	9.30 Uhr	Osternacht	(Friedel)
	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Vaupel)		anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus
20. Jan.	9.30 Uhr		9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Metschl)	Ostersonntag	Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
27. Jan.	9.30 Uhr	24. März	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Wilde)	Ostermontag	Gottesdienst (Weingärtler)
03. Febr.	9.30 Uhr	30. März	9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Friedel)		Gottesdienst (Friedel)
10. Febr.	9.30 Uhr	06. April	9.30 Uhr
Invokavit	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Weingärtler)		Abendmahlsgottesdienst (Wilde)
17. Febr.	9.30 Uhr	13. April	9.30 Uhr
Reminiszere	Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Vaupel)		Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Vaupel)
24. Febr.	9.30 Uhr		
Okuli	Gottesdienst (Metschl)		

Bad Kissingen/Katharinenstift**Jeden Samstag um 15.30 Uhr****Bad Kissingen/Parkwohnstift**

09. Dez.	10.45 Uhr
2. Advent	Gottesdienst (Blankenburg)
24. Dez.	10.00 Uhr
Heiliger Abend	Ökum. Gottesdienst (Vaupel)
31. Dez.	15.00 Uhr
Altjahresabend	Abendmahls- gottesdienst (Vaupel)
13. Jan.	10.45 Uhr
	Gottesdienst (Blankenburg)
27. Jan.	10.45 Uhr
	Gottesdienst (Friedel)
10. Febr.	10.45 Uhr
	Abendmahls- gottesdienst (Vaupel)
24. Febr.	10.45 Uhr
	Gottesdienst (Wilde)
09. März	10.45 Uhr
	Gottesdienst (Blankenburg)
21. März	10.45 Uhr
Karfreitag	Abendmahls- gottesdienst (Roth)
23. März	10.45 Uhr
Ostersonntag	Abendmahls- gottesdienst (Blankenburg)
13. April	10.45 Uhr
	Gottesdienst (Friedel)

Bad Bocklet/Johanneskirche

02. Dez.	9.30 Uhr	02. März	9.30 Uhr
1. Advent	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Vaupel)		Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Metschl)
09. Dez.	9.30 Uhr	09. März	9.30 Uhr
2. Advent	Abendmahls- gottesdienst (Metschl)		Abendmahlgottesdienst (Wilde)
16. Dez.	9.30 Uhr	16. März	9.30 Uhr
3. Advent	Gottesdienst (Fries)	Palmsonntag	Gottesdienst (Scholz)
23. Dez.	9.30 Uhr	21. März	9.30 Uhr
4. Advent	Gottesdienst (Scholz)	Karfreitag	Abendmahls- gottesdienst (Metschl)
24. Dez.	17.00 Uhr	23. März	5.30 Uhr
Heiliger Abend	Christvesper (Metschl)	Osternacht	Abendmahls- gottesdienst (Metschl) anschl. gemeinsames Osterfrühstück im Gemeindehaus
25. Dez.	9.30 Uhr	Ostersonntag	9.30 Uhr
1. Weihnachtstag	Gottesdienst (Friedel)		Abendmahlgottesdienst (Wilde)
31. Dez.	17.00 Uhr	30. März	9.30 Uhr
Altjahresabend	Abendmahls- gottesdienst (Metschl)		Gottesdienst (Vaupel)
06. Jan.	9.30 Uhr	06. April	9.30 Uhr
Epiphania	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Metschl)		Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Scholz)
13. Jan.	9.30 Uhr	13. April	9.30 Uhr
	Abendmahlgottesdienst (Wilde)		Abendmahlgottesdienst (Metschl)
20. Jan.	9.30 Uhr		
	Gottesdienst (Roth)		
27. Jan.	9.30 Uhr		
	Gottesdienst (Scholz)		
03. Febr.	9.30 Uhr		
	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Metschl)		
10. Febr.	9.30 Uhr		
	Abendmahlgottesdienst (Roth)		
17. Febr.	9.30 Uhr		
	Gottesdienst (Scholz)		
24. Febr.	9.30 Uhr		
	Gottesdienst (Friedel)		

Gottesdienste

Burkardroth

09. Dez.	9.30 Uhr	
2. Advent	Gottesdienst	(Matthies)
24. Dez.	17.00 Uhr	
Heiliger Abend	Christvesper	(Fries)
31. Dez.	17.00 Uhr	
Altjahresabend	Abendmahlsgottesdienst	(Roth)
13. Jan.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Metschl)
10. Febr.	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Friedel)
09. März	9.30 Uhr	Gottesdienst (Metschl)
21. März	9.30 Uhr	Karfreitag Abendmahlsgottesdienst (Fries)
23. März	9.30 Uhr	Ostersonntag Abendmahlsgottesdienst (Metschl)
13. April	9.30 Uhr	Gottesdienst (Friedel)

Euerdorf

09. Dez.	9.30 Uhr	
2. Advent	Gottesdienst	(Vaupel)
24. Dez.	17.00 Uhr	
Heiliger Abend	Christvesper	(Vaupel)
26. Dez.	9.30 Uhr	2. Weihnachtstag Gottesdienst (Vaupel)
31. Dez.	17.00 Uhr	
Altjahresabend	Abendmahlsgottesdienst	(Fries)
13. Jan.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Matthies)
10. Febr.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Vaupel)
09. März	9.30 Uhr	Gottesdienst (Friedel)
21. März	9.30 Uhr	Karfreitag Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
23. März	9.30 Uhr	Ostersonntag Gottesdienst (Fries)
13. April	9.30 Uhr	Gottesdienst (Matthies)

Nüdlingen

16. Dez.	9.30 Uhr	
3. Advent	Gottesdienst	(Wilde)
24. Dez.	17.00 Uhr	
Heiliger Abend	Christvesper	(Friedel) mit Nüdlinger Musikanten
31. Dez.	17.00 Uhr	
Altjahresabend	Abendmahlsgottesdienst	(Vaupel)
20. Jan.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Augustin)
17. Febr.	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Wilde)
21. März	15.00 Uhr	Karfreitag Abendmahlsgottesdienst (Friedel)
23. März	9.30 Uhr	Ostersonntag Abendmahlsgottesdienst (Friedel)
20. April	9.30 Uhr	Gottesdienst (Blankenburg)

Oerlenbach/Friedenskirche

02. Dez.	10.00 Uhr	
1. Advent	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee	(Roth)
08. Dez.	19.00 Uhr	
Jugendgottesdienst , gestaltet von den Konfirmanden/-innen		(Friedel)
09. Dez.	10.00 Uhr	
2. Advent	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee	(Augustin)
16. Dez.	10.00 Uhr	
3. Advent	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee	(Vaupel)
24. Dez.	15.00 Uhr	
Heiliger Abend	Familien-gottesdienst	(Roth)
17.00 Uhr	Christvesper	(Augustin)
25. Dez.	10.00 Uhr	
1. Weihnachtstag	Gottesdienst	(Vaupel)
31. Dez.	17.00 Uhr	
Altjahresabend	Abendmahlsgottesdienst	(Friedel)
06. Jan.	10.00 Uhr	Epiphania Gottesdienst (Fries)
20. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Vaupel)
03. Febr.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Roth)
17. Febr.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Augustin)
02. März	10.00 Uhr	Gottesdienst (Friedel)
16. März	10.00 Uhr	Palmsonntag Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
20. März	19.00 Uhr	Gründonnerstag Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Roth)
21. März	10.00 Uhr	Karfreitag Abendmahlsgottesdienst (Friedel)
23. März	10.00 Uhr	Ostersonntag Abendmahlsgottesdienst (Roth)
6. April	10.00 Uhr	Gottesdienst (Augustin)
20. April	10.00 Uhr	Gottesdienst (Metschl)

Tauftermine

Dezember 2007 bis April 2008
Erlöserkirche Bad Kissingen

Dezember

Samstag, 08.12.2007 14.00 Uhr
Pfarrer Metschl
Mittwoch, 26.12.2007 9.30 Uhr
Pfarrer Friedel

Januar

Samstag, 12.01.2008 14.00 Uhr
Pfarrer Vaupel
Sonntag, 27.01.2008 11.00 Uhr
Pfarrer Wilde

Februar

Samstag, 09.02.2008 14.00 Uhr
Pfarrer Friedel
Sonntag, 24.02.2008 11.00 Uhr
Pfarrer Metschl

März

Samstag, 08.03.2008 14.00 Uhr
Pfarrer Vaupel
Sonntag (Osternacht) 5.30 Uhr
Pfarrer Friedel

April

Samstag, 12.04.2008 15.00 Uhr
Pfarrer Metschl
Sonntag, 20.04.2008 11.15 Uhr
Pfarrer Wilde

**Taufen in Bad Bocklet und
Oerlenbach in Absprache
mit dem zuständigen Pfarrer
(Pfarrer Metschl bzw.
Pfarrer Vaupel).**

„... und hätte der Liebe nicht ...“

Predigten über die Liebe – Passionssonntage 2008

10. Februar 2008 Pfarrerin Claudia Weingärtler
„... wie dich selbst.“
(Matthäus 22, 39)
**Von der Fähigkeit,
sich selbst zu lieben**

17. Februar 2008 Pfarrer Markus Vaupel
„Liebet eure Feinde!“
(Matthäus 5, 44)
**Vollkommen unmöglich –
oder doch nicht?!**

24. Februar 2008 Pfarrer Jürgen Metschl
„Jakob habe ich geliebt,
aber Esau habe ich gehasst.“
(Röm. 9, 13)
**Über die dunklen Seiten
der Gottesliebe**

2. März 2008 Pfarrer Jochen Wilde
„Wie schön ist deine Liebe ...!“
(Hoheslied 4, 10)
Kann denn Liebe Sünde sein?

9. März 2008 Pfarrer Wolfgang Ott
„Also hat Gott die Welt geliebt.“
(Joh. 3, 16)
**Gottes Lust an der Liebe,
nicht am Opfer**

16. März 2008 Pfarrer Carsten Friedel
„Nichts kann uns scheiden
von der Liebe Gottes!“
(Röm. 8, 39)
Liebe über den Tod hinaus

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.
Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.
Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.
Rainer Maria Rilke

Gesucht

Wir suchen Mitarbeitende in der Seniorenarbeit.

Die Möglichkeiten sind vielfältig:

- Mitarbeit bei den Seniorennachmittagen
- Menschen in den Seniorenheimen begleiten
- Geburtstagsbesuche im Namen der Kirchengemeinde

Viele empfinden es für sich selber und die anderen Menschen als bereichernd, ehrenamtlich tätig zu sein. Wir bieten Ihnen Fortbildung und Begleitung.

Bitte wenden Sie sich an
Pfarrer Markus Vaupel,
Tel. 0971 / 699 26 02

Liebe Seniorinnen und Senioren,

„Das Alter ist gerade noch erlaubt, aber man sieht es nicht gerne.“

Treffend stellt in diesem Satz der Kabarettist Dieter Hildebrandt fest, wie unsere Gesellschaft mit dem Alter umgeht. Die meisten Menschen werden alt, doch wahr haben will es lieber niemand.

Die Auseinandersetzung mit den Veränderungen und Einschränkungen, die sich mit dem Älterwerden ergeben, werden von vielen gescheut. Doch ist es für jeden Menschen wichtig, das Älterwerden zu gestalten. Wie unser Leben verläuft auch das Altern ganz unterschiedlich, wird unterschiedlich erlebt und gelebt. Oft ist es gut, gemeinsam nach Wegen im Alter zu suchen. Dafür wollen unsere Veranstaltungen in der Seniorenarbeit eine Möglichkeit sein.

So laden wir Sie herzlich ein zu den folgenden Veranstaltungen (im Evang. Gemeindehaus):

Donnerstag, 15. Nov. 2007, 14.30 Uhr

Vom Umgang mit dem Tod – Ewiges Leben

Donnerstag, 29. Nov. 2007, 14.30 Uhr

Seniorenabendmahl

Donnerstag, 13. Dez. 2007, 14.30 Uhr

Adventlicher Nachmittag

Donnerstag, 17. Jan. 2008, 14.30 Uhr

Fröhlicher Nachmittag

Donnerstag, 20. Feb. 2008, 14.30 Uhr

Erzählcafe

Donnerstag, 13. März 2008, 14.30 Uhr

Streifzug durch das Kirchenjahr

Falls Sie ein Gespräch wünschen, Anregungen und Fragen haben, wenden Sie sich gerne an mich.

Ihr Pfarrer Markus Vaupel, Tel. 09 71/699 26 02

Ohne Sonntag gibt es nur noch Werktage

EKD und Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen starten Initiative zum Sonntagsschutz

Als Tag der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung haben Sonn- und Feiertag Einzug ins deutsche Grundgesetz gefunden. Der Rhythmus, alle sieben Tage frei zu haben, ist nach christlichem Verständnis gute Schöpfungsordnung. Die EKD hat zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen eine Initiative „Gott sei Dank, es gibt den Sonntag“ gestartet.

Zehn Argumente für den arbeitsfreien Sonntag

1) Der Sonntag ist **Ruhetag**. Gott selbst hat es vorgemacht: Es gibt Zeiten der Arbeit und Zeiten der Ruhe: Der Sonntag ist der Tag, an dem nicht gearbeitet wird.

2) Der Sonntag gibt der Woche den **Rhythmus**. Ohne Rhythmus wäre das Leben Chaos, ohne regelmäßig wiederkehrende Abläufe würde der Mensch krank. Der Sonntag gibt der Woche den Takt an.

3) Der Sonntag ist **Feiertag**. Menschen leben nicht nur von der Arbeit. Sie brauchen auch Zeit zum Feiern. Für Christinnen und Christen ist das Woche für Woche der Sonntag. Dann feiern sie gemeinsam Gottesdienst und hören auf Gottes Wort.

4) Der Sonntag ist ein **Tag der Erinnerung**. Menschen haben eine Geschichte, die ihr Leben bestimmt. Am Sonntag gedenken Christinnen und Christen der Grundlagen ihres Glaubens: In der Tradition des Alten Testaments an den Auszug Israels aus

Ägypten (5. Mose 5, 15), vor neutestamentlichem Hintergrund an die Auferstehung Jesu Christi.

5) Der Sonntag ist ein **freier Tag für die ganze Gesellschaft**. Nach biblischer Tradition ist der Sonntag ein freier Tag für alle Menschen, nicht nur für die Mitglieder der Kirchen. Deshalb macht sich die Kirche für den arbeitsfreien Sonntag stark. Sie dankt allen, die an diesem Tag arbeiten, damit wir uns wohl und sicher fühlen können. Unsere Kirche setzt sich aber dafür ein, dass ihre Tätigkeiten Ausnahmen bleiben und Arbeit am Sonntag nicht zur Regel wird.

Gott sei Dank, es ist Sonntag Evangelische Kirche

6) Der Sonntag stellt den **Menschen** in den **Mittelpunkt**. Maschinen brauchen keine Erholungspausen, sie laufen rund um die Uhr. An Werktagen geben sie das Tempo vor, der Sonntag orientiert sich dagegen am Menschen.

7) Der Sonntag rückt die **Werte** ins rechte Licht. Niemand muss immer und überall kaufen müssen, wenn ihm gerade danach gelüftet. Der Sonntag schützt den Menschen davor, falschen Werten nachzulaufen. Er bietet Gelegenheit zur Besinnung auf das, was zählt.

8) Der Sonntag ist **Famili-entag**. In Zeiten zunehmender Arbeitsbelastung und flexibler Arbeitszeiten gewinnt der Sonntag als gemeinsam begangener Tag aller Familienmitglieder an Bedeutung. Diese Möglichkeiten sollten auch den Angestellten im Einzelhandel zu Gute kommen, die bei einer Öffnung der Läden am Sonntag arbeiten müssten.

9) Der Sonntag gibt **Kraft für die neue Woche**. Ob Gottesdienst, Wanderung, Spielesnachmittag oder Zeit für Lektüre und Gespräch - der Sonntag gibt Raum, um für die Woche aufzutanken. Der Sonntag ist eine lebensnotwendige Atempause für uns Menschen.

10) Der Sonntag ist auch **nach fast 2000 Jahren noch lebendig**. Kaiser Konstantin hat den Sonntag im Jahr 321 zum öffentlichen Ruhetag erklärt und damit dem Abendland ein wertvolles Kulturgut hinterlassen. Kurzsichtiges Konsumdenken sollte dieses Kulturgut, das in Artikel 140 des Grundgesetzes besonders geschützt ist, nicht zerstören. Unser Leben ist mehr als Arbeit, Kaufen und Besitzen. Dafür steht der Sonntag.

Kindergottesdienst Bad Kissingen

11.11. und 25.11.2007

13.1., 27.1., 24.2., 9.3., 6.4. und 20.4.2008

Jeweils um 11.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus

Krabbelgottesdienste

16.12.2007, 10.2. und 16.3.2008

Jeweils um 11.15 Uhr in der Erlöserkirche

Gottesdienste für die Familie

2.12. Gottesdienst mit Musik von den Gospelkids

24.12. Familiengottesdienst um 15.00 Uhr

Spielgruppe für Mutter und Kind

Jeden Dienstag haben wir von 9.30 bis 11.15 Uhr eine Spielgruppe für Mutter und Kind (bis zu 3 Jahren). In liebevoller Atmosphäre können Sie mit Ihrem Kind zwanglos zu uns kommen. Wir haben Zeit füreinander, können uns austauschen und Tipps geben – am Ende singen wir – und die Kinder machen die ersten Gemeinschaftserlebnisse im Kreis. Ein wohltuender stressfreier Vormittag für Kinder.

Ansprechpartnerin: Annette Stolze



PEKiP

Seit Ende Juni bieten wir PEKiP Gruppen an. Diese Gruppen sind für Mütter – oder Väter mit Babys ab der 8. Lebenswoche im Evang. Gemeindehaus in der Salinenstr. 2, jeweils dienstags. Die Babys sollten etwa gleich alt sein. Bitte rufen Sie uns an – wir melden uns und beraten Sie gerne. Infos bei diakon.hofmann@evangelisch-badkissingen.de
Leitung: Monika Hofmann oder per Telefon ans evangelische Pfarramt 09 71/27 47



Ein besonders Jahr für Familien

Wir haben für Sie eine Ideenbörse für Familien mit kleinen Kindern (bis ca. 8 Jahren) zu bestimmten Themen. Jeweils Mittwochvormittag von 9.00 - 11.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Salinenstr. 2. Leitung: Johannes und Monika Hofmann.

Kinder können mitgebracht werden. Kreativ, kommunikativ, informativ und: jedes Mal kann man was mit nach Hause nehmen!



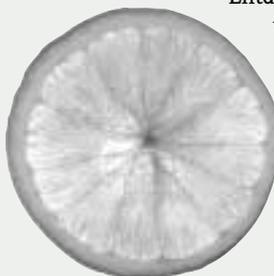
Zwei Termine haben wir noch:

14. November: Lichttag im Dunkeln Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier...

Licht als Symbol und Erlebnis – nicht nur im Advent. Geschichten von der Laterne Lumina. Wegweiser und Sternleuchter (handgemacht). Snoezelen – nicht nur als Therapie – es soll hell werden um uns und in uns. Dann können wir auch von dem Licht weitergeben.

12. Dezember: Orangentag im Advent

Entdecken wir Dinge, die im Verborgenen sind und die uns stärken. Ein guter Duft – Nelken und Orange. Gesundes für Leib und Seele. Was uns eine Orange alles bieten kann – die ist Gold wert.





Familienstag im Gemeindehaus

Da gab es große Augen! Einen richtigen bunten Fallschirm bekam die Spielgruppe am Familienstag geschenkt.

Die Kinder waren ganz begeistert davon. Seit Jahren haben wir Spielgruppen bei uns im Gemeindehaus. Die Mütter und Väter gestalten diesen Spieltreff



in Eigenregie.

Dafür wollten wir uns einmal bedanken.

Schön, dass diese Familien zu uns ins Haus kommen.

Ebenfalls waren am

Familienstag sechs Eltern von der Kinderfreizeit im Sommer da, es war einiges von der Freizeit liegen geblieben – und an diesem Samstag war Abholtag. Mehrere Stellwände informierten über Kinder- und Krabbelgottesdienst und Stillkontakt von Susanne Weber. Gesundheitstipps für kleine Kinder gab es von Myriam Schneider. Das Wichtigste war aber: die Gruppen konnten sich begegnen und austauschen.

An diesem Samstag konnte man sich Zeit nehmen, sich informieren, am Väter-PEKiP teilnehmen oder es sich einfach beim Brunch der Spielgruppe schmecken lassen. Wir haben ein gutes Angebot für Familien, für Leib und Seele – groß und klein.

Sternentag beim Familiencafe

8.12. 14.00 - 16.30 Uhr. Wir starten ein neues Angebot: wir wollen uns Zeit nehmen, um mit unsren Kindern gemeinsam kreativ zu werden, eine Andacht zu feiern, und uns als Gemeinschaft stärken. Kaffeetasse und „Action“ mit den Kids stehen im Mittelpunkt. Einfach vorbeischaun, kostet nichts – und tut gut. Familien samstags im Gemeindehaus: das greifen wir wieder auf und geben neue Impulse.

Kinderfreizeit 2008

Termin ist: Montag 1. bis Samstag, 6. September.

Ort: Euerbach, Zeltlagerplatz der DPSC (Pfadfinder). Anmeldungen ab sofort möglich. Für Kinder von 6 -12 Jahren. Fragen? Einfach eine Mail schicken oder mal anrufen: (0971) 27 47.

Mail: diakon.hofmann@evangelisch-badkissingen.de



Jugendausschuss

Hat sich im Oktober getroffen. Unser nächstes großes Projekt ist das Ausrichten des Hallenfußballturniers (KonfiCUP) im April 2008.

Jugendbibelkreis

Termine siehe Seite 24.

„mehr als nur ein Frühstück“



Frauenfrühstück

20. Februar 2008

9.00 - 11.30 Uhr

„Vom Beten – der Schatz in irdenen Gefäßen“

Zu diesem Thema konnten wir als Referentin Elisabeth von Bibra gewinnen, die vornehmlich zu den Frühstückstreffen für Frauen e.V. in ganz Deutschland unterwegs ist. Lassen Sie sich einladen und hinein nehmen in die Welt von Kaffeeduft, frischen Brötchen und weiteren schmackhaften Frühstückszutaten. Dieser Vormittag ist für Frauen aller Altersstufen eine Gelegenheit, sich an Leib, Geist und Seele Gutes zukommen zu lassen.

Herzliche Einladung auch zum **Gesprächskreis für Frauen**. Mittwoch, 9.15 bis 11.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Dieser Kreis ist für alle Frauen offen.

Die nächsten Termine:

28.11., 12.12.2007

9.1., 23.1., 6.2., 5.3.2008

Bei Nachfragen zu beiden Veranstaltungen: Helga Herrmann, 09 71 / 65 64 9

Goldene Konfirmation 2008

Lieber Herr Pfarrer Wilde,
für den wunderschönen und besonderen Tag anlässlich der Goldenen Konfirmation 2007 möchte ich Ihnen, Herrn Pfarrer Vaupel und Herrn Lotter ganz herzlich danken. Die feierliche Stimmung kam für mich ganz überraschend und unerwartet, ebenso das spirituelle Gefühl, das noch anhält. ... Die gemeinsamen Stunden mit alten Schulfreundinnen nach dem Gottesdienst haben viel Freude gemacht und lange Vergessenes ins Gedächtnis zurückgeholt. Ein wertvoller und unvergesslicher Tag!

Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen ein herzliches Dankeschön zu sagen für die bewegende Feier der Goldenen Konfirmation. Sie und die anderen Mitwirkenden haben uns mit einem festlichen Gottesdienst beschenkt. Ich bin in der Erlöserkirche getauft, konfirmiert und getraut worden. Die nochmalige Einsegnung mit dem Konfirmationspruch hat mich sehr berührt. ... Ich werde meiner Heimatgemeinde weiter verbunden bleiben.



Zwei Stimmen aus dem Chor derer, die am 16. September ihre Goldene Konfirmation gefeiert haben. Damit wir auch im Jahr 2008 wieder ein solch schönes Jubiläum feiern können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir suchen die **Adressen der Jubilarinnen und Jubilare, die im Jahre 1958 ihre Konfirmation in Bad Kissingen** gefeiert haben. Vielleicht gehören Sie ja selber zu dem gesuchten Jahrgang – melden Sie sich bitte im Pfarramt, damit wir Sie in die Einladungsliste aufnehmen können. Wenn Sie den einen oder die andere kennen sollten, der oder die mittlerweile von Bad Kissingen weg gezogen ist – so teilen Sie uns doch bitte die entsprechende Anschrift mit oder helfen Sie uns dabei, diese ausfindig zu machen.

Die Goldene Konfirmation 2008 findet voraussichtlich wieder am 3. Sonntag im September statt, also am **21. September 2008** in der Erlöserkirche Bad Kissingen. Ich freue mich auf das Fest mit Ihnen!

Pfarrer Jochen Wilde

Weltgebetstag 2008 – Guyana am Freitag, 7. März 2008

Thema „Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen“

Frauen aus dem „Land der vielen Wasser“, wie Guyana übersetzt heißt, grüßen uns zum kommenden Weltgebetstag.

Guyana, das kleine Land, das an der Atlantikküste Südamerikas liegt, gehört geschichtlich, wirtschaftlich und kulturell gesehen zur Karibik.

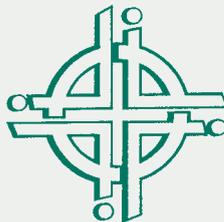
Die wunderschöne Landschaft ist geprägt von tropischem Klima, Flüssen, gigantischen Wasserfällen und riesigen Regenwäldern. Es ist das ehemalige Britisch-Guyana, das seit 1966 unabhängig ist. Wir haben es also hier wieder mit einer langen Kolonialgeschichte zu tun mit unterschiedlichen Kolonialherren. Neben wenigen Europäern und Chinesen besteht die Bevölkerung vor allem aus Afro-Guyanern und Indo-Guyanern. Die 9 indigenen Völker, Amerindians genannt, machen etwa 8 % der Bevölkerung aus. Die beiden großen Bevölkerungsgruppen kämpfen heftig um die Regierungsmacht! Ja, es gibt regelrechten Rassenhass in dem kleinen Land, grenzenlose Armut und Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Da ist Weisheit gefragt – und die Schreiberinnen der Gebetsordnung beleuchten sie von verschiedenen Seiten. In der Geschichte von Hiob erfahren sie: „Die Ehrfurcht vor Gott ist der Anfang der Weisheit“.

Wie ein roter Faden zieht sich das Thema durch die Liturgie mit der Aufforderung, Augen und Ohren nicht zu verschließen vor den Problemen des Alltags, sondern sich mit allen Sinnen zu öffnen, um die Weisheit zu empfangen. Hören und Handeln gehören in der bekannten Geschichte von Maria und Marta zusammen, so auch bei jedem Weltgebetstag.

Freuen wir uns also auf den 1. Freitag im März und lassen uns von der Weisheit leiten!

**Der ökumenische Gottesdienst, am Freitag,
7. März 2008 um 19.00 Uhr findet diesmal
in der evang. Erlöserkirche statt.
Im Anschluss begegnen wir uns im evang.
Gemeindehaus, Salinenstraße 2.**



Und wie in jedem Jahr laden wir eine Woche vor dem WGT zu einem **Info-Abend** über das Herkunftsland des kommenden Weltgebetstages ein – am **Freitag, 29. Februar 2008 um 19.00 Uhr** im **Evang. Gemeindehaus, Salinenstr. 2.**

Herzliche Einladung zu beiden Veranstaltungen – gleich in den neuen Kalender schreiben! Für den ökum. Vorbereitungskreis: Charlotte Fries

Brot für die Welt

www.brot-fuer-die-welt.de

Aufruf zur 49. Aktion „Brot für die Welt“

Wir bitten auch in diesem Jahr um Ihre Spende für „Brot für die Welt“.

Im vergangenen Jahr konnten wir € 9.074,67 (Tütensammlung und Gottesdiensteinlagen) für die Menschen weiter geben, die unsere Hilfe zum Leben brauchen. Vielen Dank dafür!

Sie können für Ihre Spende die beiliegende Tüte verwenden, und diese dann in den Gottesdiensten oder im Pfarramt abgeben.

Sie können auch überweisen:
BROT FÜR DIE WELT
Konto 55 55 50
BLZ 520 604 10
Evang. Kreditgenossenschaft eG



Haus der Begegnung

Salinenstraße 4 a

Diakonie

Diakoniestation

Zentrale der ambulanten
Alten- und Krankenpflege-
dienste der Diakonie
Tel. 09 71/6 14 67

Projektgruppe „KommIn“

(Margrit Höhn)
nach Vereinbarung

Sprechstunde der Gemeindegewerkschaft

Dienstag, 15.00 - 16.00 Uhr

Erwachsene

Töpfern für Erwachsene

(Margit Zimmermann)
2 x im Monat Dienstag,
14.30 Uhr

Selbsthilfegruppe für Frauen nach Krebserkrankung

(Dr. Annelore Bader)
Mittwoch, 16.00 Uhr

Frauenmissionsgebetskreis

(Wiltrud Münsterlein)
3. Montag im Monat
jeweils 15.30 Uhr

Musik

Liturgischer Chor

(Jörg Wöltche)
Sonntag, 8.45 Uhr nach
Absprache auf der Orgelempore

Blockflötenkreis

(Christa Maria Reinhardt)
Dienstag, 17.30 Uhr

Kammerorchester

Bad Kissingen
(Jörg Wöltche)
Dienstag, 20.00 Uhr

Gospelchor „Die KisSingers“

(Jörg Wöltche)
Mittwoch, 19.30 Uhr

KisSinger Kinderchöre

(Jörg Wöltche und
Mitarbeiterinnen)
Freitag
16.00 - 16.45 Uhr 5 - 8-jährige
17.00 - 17.45 Uhr 8 - 17-jährige

Erwachsene

Senioren-Spiele-Treff

Dienstag, 14.30 Uhr

Frauengruppe „Füreinander“

(Brigitte Ludwig)
1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr

Frauengesprächskreis

(Helga Herrmann, Gerlinde Riedel
und Helga Rudolph)
14-tägig, Mittwoch, 9.15 Uhr
Tel. 09 71/65 64 9

Frauenfrühstück

20.2.2008, 9.00 - 11.30 Uhr

Bibelstunde der Landeskirch- lichen Gemeinschaft

Donnerstag, 20.00 Uhr

Helferkreis

1. Donnerstag im Monat,
15.00 Uhr

Seniorenachmittage

(Helferkreis) in der Regel
jeden 3. Donnerstag im Monat,
14.30 Uhr

Kinder und Jugendliche

Spielgruppen Mutter und Kind

(Annette Stolze)
ab September nur dienstags,
9.30 - 11.15 Uhr

Jugend-Bibelkreis Bad Kissingen

Termine werden noch
bekanntgegeben!
Beginn: Dienstag, 19.30 Uhr
Freitag, 20.00 Uhr

Ansprechpartner: Carsten und
Nicole Friedel, Im Roth 5 B,
97688 Bad Kissingen,
Tel. 09 71/699 39 86
E-Mail: carsten.friedel@arcor.de
Treffpunkt: Jugendraum im
Gemeindehaus, Salinenstraße 2

PFARRAMT

Krankenhausbesuchsdienst

(Jürgen Metschl)
nach Vereinbarung

Friedenskirche Oerlenbach

Regelmäßige Veranstaltungen

Kindertreff

für 6 bis 9-jährige, Friedenskirche, **wöchentlich, Donnerstags 15.00 – 16.30 Uhr.**

Ltg.: Pfarrerin Adelheid Augustin und Team

Tel. 0 97 25/70 62 93

Teenietreff

Jeden ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr in der Friedenskirche. Ltg.: Christa Roth

Kinderbibeltag

Für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren.

Ltg.: Christa Roth und Team

Termin im Frühjahr 2008, Genaueres wird noch bekannt gegeben.

Kindergottesdienst

Ist jeweils parallel zum Gottesdienst, außer in den Ferien, um 10.00 Uhr.

Familiengottesdienst

Am **Sonntag, den 2. Dez. (1. Advent)** um 10.00 Uhr.

Heiligabend, 24. Dez., um 15.00 Uhr.

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Am **7. März 2008** um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche in Ebenhausen. Vorbereitung: Christine Schenck und Team. Thema: das Land Guyana (siehe Seite 23)

Bibelkreis

14-tägig um 20.00 Uhr in der Friedenskirche

Hauskreise bei Christa Roth, Erlenstraße 12, Ebenhausen:

Hauskreis I – 2. Sonntag im Monat um 19.00 Uhr

Hauskreis II – 1. Montag im Monat um 20.00 Uhr

Hauskreis für junge Erwachsene – 4. Freitag im Monat 19.00 Uhr

Dämmerschoppen für Männer

Termin: 20. Februar 2008

Vierteljährlich in der Kantine der Bundespolizei, jeweils um **19.30 Uhr.**

Ltg.: Pfarrer Robert Augustin

Tel. 0 97 25/70 62 93

Seniorenkreis

Termine: 28. November 2007 und 20. Februar 2008 von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Friedenskirche. Mitarbeiterteam:

Lina Greubel, Ilse Großmann, Marion Raatz, Karin Wenzel
Tel. 0 97 38/4 46

Aussiedlertreff

Letzter Montag im Monat um 20.00 Uhr bei G. Jodl, Unterer Kreuzweg 5, Oerlenbach.

Wir beginnen mit einem geistlichen Impuls. Mit verschiedenen Pfarrern/Prädikantin. Herzliche Einladung: G. Jodl und O. Bloch
Tel. 0 97 25/12 44

Ökumenischer Kinderbibeltag in Nüdlingen

Am 18.10. kamen über 50 Kinder einen Tag lang zusammen, um sich miteinander kreativ und an einer biblischen Geschichte mit dem Thema Taufe zu beschäftigen.

Am Ende hatten alle eine Tauf-erinnerungskerze gebastelt. Danke an die insgesamt 20 engagierten Mitarbeitenden! Verantwortlich waren Pfarrer Kesina und Friedel.



Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Bad Kissingen
von-Hessing-Straße 4
Tel. 09 71/27 47 · Fax 09 71/6 94 06
pfarramt@evangelisch-badkissingen.de

Öffnungszeiten im Pfarramt

Mo., Di., Do.: 9 - 12 Uhr, 13 - 16 Uhr
Mi.: 13 - 16 Uhr, Fr.: 9 - 12 Uhr

Pfarrer Jochen Wilde
von-Hessing-Straße 4
Tel. 09 71/27 47
jochen.wilde@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrer Markus Vaupel
Salinenstraße 4 c
Tel. 09 71/699 26 02
markus.vaupel@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrer Jürgen Metschl
Salinenstraße 4 a
Tel. 09 71/39 91 · Fax 09 71/785 43 82
AJM583@aol.com

Pfarrer z. A. Carsten Friedel
Im Roth 5 b
Tel. 09 71/6 99 39 86 · Fax 0 32 21/233 73 65
carsten.friedel@arcor.de

Kur- und Rehaseelsorge
Pfarrerin Claudia Weingärtler
Pfarrer Wolfgang Ott
Salinenstraße 4 b
Tel. 09 71/7 85 36 46 · Fax 09 71/7 85 14 88
Sprechzeiten:
dienstags 11 - 12 Uhr und 14 - 15 Uhr
im Menzelzimmer (Regentenbau)
kur.rehaseelsorge@evangelisch-
badkissingen.de

Kantor Jörg Wöltche
Obere Saline 1
Tel. 09 71/7 85 06 05
joerg@woeltche.de

Diakon Johannes Hofmann
Tel. 09 71/785 300 16
diakon.hofmann@evangelisch-badkissingen.de

Messner: Hans Welmann
Salinenstraße 4 b
Tel. 09 71/6 27 94

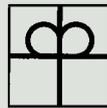
Erlöserkirche
Prinzregentenstr. 9/Ecke Martin-
Luther-Str.

Evang. Gemeindehaus
Salinenstraße 2/Ecke Maxstraße

Haus der Begegnung
Salinenstraße 4 a

Gabenkonto des Pfarramts:
Nr. 18 127, Sparkasse Bad Kissingen,
BLZ 793 510 10

Gebührenkonto:
Nr. 19 810, Sparkasse Bad Kissingen,
BLZ 793 510 10



Diakonisches Werk Bad Kissingen
www.badkissingen-diakonie.de

Kindergarten Sinnberg
Sinnbergpromenade
Leitung: Karin Sauermann
Tel. 09 71/56 43

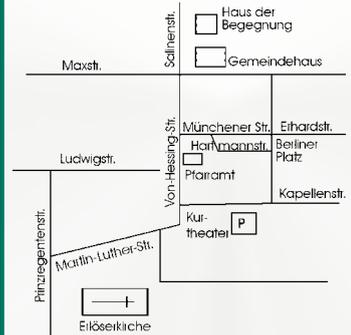
Altenwohn- & Pflegeheim Katharinenstift
Friedrich-List-Straße 4
Heimleitung: Barbara Mayerhofer
Tel. 09 71/72 25-0
katharinenstift@gmx.de

Diakoniestation
Zentrale der ambulanten Alten- und
Krankenpflegedienste der Diakonie
Salinenstraße 4 a
Leitung: Ina Schillig
Tel. 09 71/6 14 67

Beratungsstelle für Neuzuwanderer:
Margrit Höhn · Salinenstraße 4 a
Tel. 09 71/6 63 68

Diakonisches Werk und Diakoniestation
Kto.-Nr. 1030193926, Hypo-Vereinsbank
Bad Kissingen, BLZ 793 200 75

Telefonseelsorge 0 800/1 11 01 11



Impressum:

miteinander ist der Gemeinde-
brief der Evang.-Luth. Kirchen-
gemeinde Bad Kissingen und
Umgebung, erscheint dreimal im
Jahr im Selbstverlag und wird
von freiwilligen Austrägern
gebracht oder als Postvertriebs-
stück versandt.

Redaktionsteam:
Jochen Wilde (verantw.)
Wolfgang Ott
Jörg Wöltche
Johannes Hofmann

Gestaltung und Satz:
MIKADO GmbH
Bad Kissingen



Druck:
Druckerei Lutz

Anschrift der Redaktion
bzw. des Pfarramts:
von-Hessing-Straße 4
97688 Bad Kissingen
Tel. 09 71/27 47
Fax 09 71/6 94 06
Internet: www.erloeserkirche.info

Redaktionsschluss für 1/2008
13. Februar 2008
Druckfehler und Änderungen vorbehalten.



Jahreslosung 2008

Jesus Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben.

Johannes 14, 19.

Musik: Jörg Wöltche



1.

Je - sus Chris - tus spricht: ich le - be und
beim letzten Mal: le - be

Fine



A - men.



2.

ihr sollt auch le - ben, le - ben.



A - men.



3.

Je - sus Chris - tus spricht: ich le - be,



A - men.



4.

ihr sollt auch le - ben, sollt le - ben.



A - men.